



## Information über Kopfläuse

### Was sind Kopfläuse?



Die Kopflaus ist ein flügelloses, ausgewachsen etwa 2,1–3,3 mm großes Insekt. In der Regel verbleibt sie auf ihrem Wirt im Kopfhaar. Bei massivem Befall können gelegentlich auch andere behaarte Stellen des Oberkörpers (Bart, Augenbrauen, Achselhaare) betroffen sein.

#### Vorkommen

Kopfläuse sind weltweit verbreitet. Kopflausbefall hat **nichts** mit fehlender Sauberkeit zu tun, da Kopfläuse durch das Waschen der Haare mit gewöhnlichem Shampoo nicht beseitigt werden. Enge zwischenmenschliche Kontakte, insbesondere in Gemeinschaftseinrichtungen für Kinder und Jugendliche, begünstigen die Verbreitung von Kopfläusen.

#### Reservoir

Der Mensch die einzige Wirtsspezies.

#### **Wie werden Kopfläuse übertragen?**

Läuse neigen von ihrer Natur her nicht dazu, ihren Lebensraum, den behaarten Kopf, zu verlassen! Wenn eine Übertragung erfolgt, so hauptsächlich direkt von Mensch zu Mensch bei engem Kontakt durch Überwandern der Parasiten von Haar zu Haar.

Gelegentlich ist die Übertragung aber auch indirekt möglich über Gegenstände, die mit dem Haupthaar in Berührung kommen und die innerhalb einer kurzen Zeitspanne gemeinsam benutzt werden (Kämme, Haarbürsten, Schals, Kopfbedeckungen – u. U. bis hin zum Fahrradhelm, Kopfunterlagen etc.)

**Läuse können mit ihren Klammerbeinen nicht springen oder größere Strecken außerhalb des Wirtes zurücklegen.**

#### **Welche Krankheitszeichen haben Erkrankte?**

Die Stiche der Kopfläuse (in der Regel alle 4–6 Std.) können zu hochroten Quaddeln und zum **Leitsymptom Juckreiz** mit entsprechenden Kratzeffekten führen. Durch bakterielle Superinfektionen kann das klinische Bild eines Ekzems (bevorzugt hinter den Ohren, am Hinterkopf und im Nacken) entstehen. Weiterhin kann es zu regionalen Lymphknotenschwellungen kommen.

#### **Behandlung**

Beginnen Sie mit der Behandlung eines Kopflausbefalls möglichst unverzüglich nach seiner Entdeckung.

#### **Was Sie benötigen:**

- Zugelassenes Läusemittel (Apotheke)
- Handelsübliche Haarpflegespülung
- Läusekamm (Apotheke oder Sanitäts-haus)
- Küchenpapier

*Kopfläuse werden nur äußerst selten über Gegenstände übertragen, und auch nur dann, wenn Gegenstände, die mit Kopfhaar in Berührung kommen, innerhalb kurzer Zeit gemeinsam benutzt werden (zum Beispiel Kämme, Bürsten, Mützen, Fahrradhelm).*

#### **Was zu tun ist:**

**Nach den Behandlungen oder zu den Kontrollmaßnahmen sollte das Haar mit Pflegespülung behandelt werden. Nach dem ausspülen dann wie folgt vorgehen.**

##### **Tag 1:**

- Mit einem Läusemittel behandeln und anschließend nass auskämmen. Sorgfältig Strähne für Strähne vom Ansatz bis in die Spitzen mit einem Läusekamm durchkämmen.

##### **Tag 5:**

- Das Haar nass auskämmen, um früh nachgeschlüpfte Larven zu entfernen, bevor sie mobil sind.

##### **Tag 8, 9 oder 10:**

- Das Haar erneut mit dem Läusemittel behandeln, um spät geschlüpfte Larven abzutöten. Anschließend wie beschrieben nass auskämmen.

##### **Tag 13:**

- Kontrolluntersuchung. Das nasse Haar wie beschrieben auskämmen.

##### **Tag 17:**

- Evtl. Kontrolluntersuchung. Das nasse Haar wie beschrieben auskämmen.

#### **Vorsicht:**

*Vorsicht bei der Anwendung von Läusemittel in der Schwangerschaft und Stillzeit, bei Säuglingen und Kleinkindern, bei bestimmten Allergien und Überempfindlichkeiten sowie bei offenen Stellen auf der Kopfhaut. Ärztlichen Rat einholen oder nur nass auskämmen (siehe nächsten Punkt).*

#### **Information des Umfeldes**

- Bei Kopflausbefall sofort die Schule, Kindertagesstätte oder das Internat, welches Ihr Kind besucht, sowie Ihr sonstiges näheres Umfeld, benachrichtigen.
- Alle Personen, zu denen näherer Kontakt bestand (Familie, Kita-Gruppe, Schulklasse.), sollten sorgfältig untersucht und bei Befall behandelt werden.

#### **Begleitende Maßnahmen**

- Bett des Betroffenen frisch beziehen, Nachtwäsche wechseln, von ihm benutzte Bürste oder Kamm reinigen.
- Mützen und Kuscheltiere waschen, einer genauen Sichtkontrolle unterziehen oder für drei Tage in einem verschlossenen Plastikbeutel aufbewahren.
- **Es ist nicht notwendig Insektizide für Bedarfsgegenstände oder Mobiliar anwenden. Desinfektionsmittel für Hände oder Flächen wirken nicht.**

**Mögliche Fehler** in der Behandlung, die das Überleben nicht nur von Eiern, sondern auch von Larven oder Läusen begünstigen, sind:

- Zu kurze Einwirkzeiten
- Zu sparsames Ausbringen des Mittels,
- Eine ungleichmäßige Verteilung des Mittels
- Eine zu starke Verdünnung des Mittels in tiefend nassem Haar
- Das Unterlassen der Kontrollen und der Wiederholungsbehandlung

**Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.**

Gesundheitsamt  
Damm 8  
25813 Husum  
Tel.: 04841 67 -711  
Fax.:04841 67- 749

**Email: [infektionsmeldungen@nordfriesland.de](mailto:infektionsmeldungen@nordfriesland.de)**